

Anduriner Bote

Ausgabe 02 im Jahre 11.239 n.Z.J | Archivzeichen Bo201602

Kriegsbericht: Kineba fast befreit

Die Armeen des Südens sowie die Soldaten aus dem Norden scheinen erfolgreich zu sein.

Nach harten und erbarmungslosen Kämpfen sind nur noch wenige "Nester" mit Untoten bei Kineba Stadt anzutreffen. Ein großer Teil der Untotenarmee scheint jedoch entweder vernichtet, oder wie vom Erdboden verschluckt zu sein.

Es ist davon auszugehen, dass in wenigen Wochen die Gefahr vollends beseitigt ist.

Von daher freuen wir uns jetzt schon für die Bürger Kinebas über den hoffentlich bald ausgerufenen Sieg über die Untoten.

Dennoch bereitet uns Kopfzerbrechen, dass in Kineba ein neuer Konflikt ausbrechen oder besser gesagt eskalieren könnte.

Immerhin treffen die Armeen des Nordens in Kürze auf die Armee aus dem Süden und wir rufen in Erinnerung, dass Orlok dem Schirmherrn, und somit Andurin, den Krieg erklärt hat.

Gerüchten zufolge soll ein Treffen der Generäle stattfinden, um über die

Situation zu beraten.

Straße nach Kineba

Banthan lässt verkünden, dass eine neue Handelsstraße zwischen Trux, Banthan und Kineba ausgebaut wird. Einige unbefestigte Wege nordöstlich des großen Sees werden zu diesem Zweck ausgebaut. An finanziellen Mitteln und Arbeitskräften wird nicht gespart. Bis Ende des Sommers sollen die ersten Wagen und Karren über die Straße rollen.

Gerüchten zufolge werden für die Arbeiten auch Fachkräfte und Arbeiter aus Rosaris und Siinan eingesetzt.

Handelsgemeinschaft

Banthan lud die "Handelsgemeinschaft" zum jährlichen Bankett. Vertreter von Banthan, Trux und Rosaris trafen dieses Mal auch auf Vertreter von Miran und Kineba. Das traditionelle Ereignis soll den Zusammenhalt der Handelsgemeinschaft stärken und die Beziehungen ehren. "Trotz einer gewissen Spannung, die durch die politische Entscheidung des

Anduriner Bote

Ausgabe 02 im Jahre 11.239 n.Z.J | Archivzeichen Bo201602

Neunglaubens seitens Rosaris entstand, schätzen wir unseren alten Partner. Wir freuen uns, dass wir unsere Freunde aus dem Süden bei dieser Festlichkeit begrüßen dürfen." Teilte ein Sprecher einer banthanischen Handelszunft mit. Wie dem Boten zugetragen wurde verlief das Bankett friedlich und ohne Zwischenfälle.

Militärreform in Banthan/Trux

Der neugegründete Militärerrat von Banthan und Trux einigte sich nun auf ein gemeinsames Ausbildungsprogramm. Demnach wird das banthanische Militär die Aus- und Weiterbildung von Trux' Truppen übernehmen.

Verleumdung

An vielen Orten sind seit kurzem Flugblätter zu finden. Anscheinend wahllos wurden Schmähblätter verteilt. Manche einer wurde anscheinend mit einem Pfeil wahllos in den Himmel geschossen oder zwischen die Fässer und Warenpakete vorbeifahrender Karren gesteckt. Manche an Türen genagelt und in Tavernen liegen gelassen und wieder

andere in Flaschen gesteckt und dem Wasser übergeben.

Alle haben folgenden Inhalt:

Orlok erinnert der tapferen Männer und Frauen, welche geschworen hatten als Mitglieder der andurinishen Armee und als Priester der Acht, das Volk Andurins, seinen Glauben an die Acht und seine Werte zu verteidigen, zu beschützen und zu bewahren.

Auf ewig unvergessen seid ihr: Väter und Mütter, Brüder und Schwestern, Freunde und Kameraden, die ihr ermordet wurdet in den Tagen des Zaradock im Jahre 11237 n.Z.J. auf Geheiß von Sennrath von Weidenau. Ohne Gnade gesühnt wird der Verrat, welcher an Euch und an ganz Andurin begangen wurde!

Mit dieser stumpfen Propaganda versucht Orlok nicht nur, den Schirmherrn in Verruf zu bringen. Sie schänden auch das Andenken an die Toten um Ihren Krieg zu rechtfertigen und das sehenden Auges: Der Untot mit blutigen Klauen tötet noch immer in Kineva. Während Sennrath zu helfen versucht findet Orlok die Zeit und das Geld für dergleichen Bigotterie. Etwas das die Opfer nicht mehr haben.